

»Ein Teil der Schönheit und Vielfalt der Welt besteht in ihren Grenzen, wenn sie nicht unüberwindlich werden.«
Tomas Venclova

Im diesjährigen Literatursommer gastieren gleich drei Literaturen, die in je unterschiedlichen Sprachen, der estnischen, der lettischen und der litauischen, von ähnlichen historischen Erfahrungen berichten. In Deutschland sind diese Literaturen bisher weitgehend unbekannt geblieben. Die baltischen Staaten waren im 20. Jahrhundert noch Schauplatz wechselnder und sich verschiebender Grenzen, Machtverhältnisse und ethnischer Konflikte. Heute zählen sie seit knapp zehn Jahren zur Europäischen Union, ihre Hauptstädte Riga, Tallinn und Vilnius zu den Kulturmetropolen Europas. Ihre Unabhängigkeit und Modernität mussten sich die Menschen hart erkämpfen, ihre nationalen Identitäten neu und in Abgrenzung zur Sowjetzeit definieren. Bis heute schlägt sich dies in der Literatur dieser Länder und auch dem Wirken unserer Literatursommerautoren nieder.

→ Litauen kommt mit Teodoras Četruskas und Marius Ivaškevičius zu Wort. Ihre Werke stellen die litauische Gesellschaft und Geschichte aus kritischer Distanz bzw. satirisch dar. Die estnischen Autorinnen Mari Saat und Eeva Park lassen in ihren Romanen die Stadt Tallinn im Zuge eines rasanten Wandels und Wirtschaftswachstums aufscheinen. Lettland wird von der Autorin Dace Rukšāne in der Übergangszeit zwischen der sowjetischen Herrschaft und der wiedererlangten Autonomie porträtiert. Außerdem präsentiert der Übersetzer Matthias Knoll den Abenteuerroman »Die wilden Piroggenpiraten« des lettischen Kinderbuchautors Māris Putniņš,

der die menschlichen Eigenheiten eines friedlichen Miteinanders in das Universum lebendiger Backwaren transferiert.

→ In diesem Literatursommer sind mit drei Literaturen auch drei Sprachen zu entdecken. Eine von ihnen, die estnische, wird der Literaturwissenschaftler Jaan Undusk in einem spielerischen und zugleich lehrreichen Vortrag als »Göttersprache« nahebringen. Der Literatursommer Estland/Lettland/Litauen gibt die Chance, unseren Begriff von europäischer Literatur zu erweitern, im Sinne des litauischen Dichters Tomas Venclova die Grenzen zu gleich drei uns noch weitgehend unbekannten Literaturen und Sprachen zu überwinden. So erinnert das Programm für den Sommer 2013 an die Muster der traditionellen und bis heute gepflegten Webkunst in den baltischen Ländern, wie sie unser Titelbild aufnimmt.

→ Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern – dem Land Schleswig-Holstein, der Robert Bosch Stiftung, den Kulturfonds Estlands und Lettlands, der Förde Sparkasse, der Stadt Kiel – und bei allen Mitveranstaltern, die das Programm erst ermöglicht haben. Wir wünschen unseren Gästen viel Freude beim Entdecken und einen unterhaltsamen Literatursommer.

Dr. Wolfgang Sandfuchs
Geschäftsführer Literaturhaus
Schleswig-Holstein

Sara Dušanić
Projektverantwortliche
Literatursommer



Teodoras Četruskas
liest u.a. aus seinem Erzählband »Irgendwas, irgendwie, irgendwo?«. Die deutschen Texte liest Werner Klockow, Theater Kiel

Teodoras Četruskas zeichnet in seinen »Ironischen Stadtgeschichten« ein Bild der litauischen Gesellschaft zur Sowjetzeit. Dabei beobachtet er in Eulenspiegelmanier seine Mitmenschen, Kollegen und sich selbst. Der Leser erfährt von den alltäglichen Widrigkeiten in einer Mangelgesellschaft, von der bürokratischen Vergabe von Wohnraum, von der hohen Phraseologie der Politiks und von den Abenteuer und Strapazen einer Westreise. Nach Stalins Tod und der damit einhergehenden zerplatzten Idee der Russifizierung, nutzt das Volk wieder die litauische Sprache, wenn auch zunächst zögernd und Konkretes vermeidend. Um nicht grundlos aufzufallen, hantiert es mit jenem Irgendwas, Irgendwie und Irgendwo.

→ Teodoras Četruskas, litauischer Schriftsteller und Übersetzer, wurde 1944 in Ukmergė geboren. Von 1970 bis 1986 war er als Lektor des Verlags Vaga verantwortlich für deutschsprachige Literatur. → 22.07. LÜBECK → 23.07. EUTIN → 24.07. RENDSBURG → 25.07. FRIEDRICHSTADT → 26.07. KIEL → 27.07. HOHENLOCKSTEDT

Zur **Eröffnung des Literatursommers** in der Kreisbibliothek in Eutin geben u.a. der litauische Autor **Teodoras Četruskas**, **Pille Zieplis** (Estnisches Honorarkonsulat in Kiel) und die NDR-Journalistin **Annemarie Stoltenberg** einen Einblick in die literarische Vielfalt der drei baltischen Gastländer. Grußworte sprechen Staatssekretär Dr. Eberhard Schmidt-Elsaesser (Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes S-H) und Uwe Döring (Vorsitzender der Europa-Union S-H). Zudem können der Lyrikparcours und die Ausstellung »Eine Bilderreise durch die baltischen Staaten« von Uwe Bremse bewundert werden. → 23.07. EUTIN

Litauen



Marius Ivaškevičius liest aus seinem Roman »Die Grünen«. Begleitet wird er von seinem literarischen Übersetzer Markus Roduner. Die deutschen Texte liest Tom Keller

Der Roman »Die Grünen« von Marius Ivaškevičius behandelt eine Episode der Erschöpfung und Hoffnungslosigkeit der Partisanen, die im Litauen der frühen 50er Jahre gegen die sowjetische Besatzungsmacht kämpften. Hauptfigur ist der historische Partisanenkommandeur Jonas Žemaitis, der eine Geschichte von Liebe, Verrat und Untreue erzählt. Der Freiheitskampf der Partisanen wird hier von Ivaškevičius kontrovers dargestellt. Er lässt sie nicht als heroische Idealisten erscheinen, sondern als Soldaten, die müde geworden keine andere Wahl haben, als Widerstand zu leisten. Dafür wird der Autor von den Patrioten und einigen kritischen Stimmen Litauens als »Nestbeschmutzer« beschimpft.

→ Marius Ivaškevičius, 1973 in Molėtai geboren, repräsentiert eine junge Literatur, die sich unbedrängt von der Politik entwickeln konnte. Er gilt als einer der bedeutendsten Gegenwartsauteuren Litauens und arbeitet auch als Journalist, Drehbuchautor, Dramatiker und Regisseur. → 14.08. OLDENBURG → 15.08. LAUBURG → 16.08. KIEL → 17.08. HEIDE → 18.08. WILSTER

freundeskreis literaturhaus } sh

Der Freundeskreis unterstützt das Literaturhaus bei der sommerlichen Bewirtung des Literaturfests. Als Mitglied tragen Sie dazu bei!

Freundeskreis Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.
Schwanenweg 13 • 24105 Kiel • T 0431/579 68 40 • info@literaturhaus-sh.de



Mari Saat liest aus ihrem Roman »Im Grunde«. Begleitet wird sie von ihrer literarischen Übersetzerin Irja Grönholm

Während man im Tallinn der 1990er-Jahre mit dem Alltag beschäftigt ist, passiert in einer stürmischen Septembernacht in der Ostsee ein entsetzliches Unglück: Die estnische Autofähre »Estonia« geht unter. Mari Saat schildert das Schicksal einer jungen Frau, deren Mann zu den vermissten Opfern zählt. Mit einem berührenden Blick beschreibt sie das Innerste ihrer Figur, die nach diesem Verlust in einer Zeit des Wandels zurechtfinden muss. Im Versuch die Fragmente ihres Lebens wieder zu ordnen, irrt sie durch ihr ganz eigenes Tallinner Universum.

→ Mari Saat, Jahrgang 1947, aufgewachsen in Tallinn, studierte Ökonomie und arbeitete als Wirtschaftswissenschaftlerin. Zahlreiche ihrer Werke sind übersetzt worden, u.a. ins Bulgarische, Englische, Finnische, Russische, Slowakische, Deutsche und Ungarische. → 29.07. LÜBECK → 30.07. PINNEBERG → 31.07. HUSUM → 01.08. FLENSBURG → 02.08. KIEL

Literaturfest Estland im Alten Botanischen Garten

Mit Lesungen von **Mari Saat** und **Eeva Park** und einem Vortrag von **Jaan Undusk**. Der Freundeskreis des Literaturhauses lädt mit sommerlicher Bewirtung ein, den Abend im Alten Botanischen Garten zu verbringen. Zudem können der Lyrikparcours und die Ausstellung von Uwe Bremse bewundert werden. → 02.08. KIEL

Estland



Eeva Park liest aus ihrem Thriller »Falle, unendlich«. Begleitet wird sie von ihrer literarischen Übersetzerin Irja Grönholm

Eeva Park hat neben Kurzgeschichten und Lyrik noch drei weitere Romane veröffentlicht, die mit mehreren Preisen bedacht wurden. In »Falle, unendlich« beschreibt sie den Rachefeldzug einer jungen Frau, die im Zuge des Wirtschaftswachstums in Estland auf der Strecke bleibt: Tiit ist jung und möchte das Leben genießen, das gerade ihrer Generation nach dem Ende der UdSSR aufregende neue Möglichkeiten bietet. Eine alte Briefmarkensammlung aus Familienbesitz verspricht schnelles Geld und Lars scheint der Richtige zu sein, um das Geschäft zu vermitteln. Zu spät erkennt Tiit, dass sie reingelegt und nach Deutschland verschleppt wurde.

→ 02.08. KIEL → 03.08. RENDSBURG → 04.08. BOREN → 05.08. HUSUM

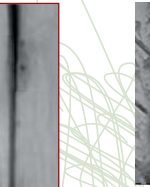
→ 29.07. LÜBECK → 30.07. PINNEBERG → 31.07. HUSUM → 01.08. FLENSBURG → 02.08. KIEL

→ 16.08. KIEL → 17.08. HEIDE → 18.08. WILSTER

Eeva Park
Falle, unendlich
ISBN 978-3-94092-602-9

Mari Saat
Im Grunde
ISBN 978-3-94092-620-3

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN



Eeva Park liest aus ihrem Thriller »Falle, unendlich«. Begleitet wird sie von ihrer literarischen Übersetzerin Irja Grönholm

Eeva Park hat neben Kurzgeschichten und Lyrik noch drei weitere Romane veröffentlicht, die mit mehreren Preisen bedacht wurden. In »Falle, unendlich« beschreibt sie den Rachefeldzug einer jungen Frau, die im Zuge des Wirtschaftswachstums in Estland auf der Strecke bleibt: Tiit ist jung und möchte das Leben genießen, das gerade ihrer Generation nach dem Ende der UdSSR aufregende neue Möglichkeiten bietet. Eine alte Briefmarkensammlung aus Familienbesitz verspricht schnelles Geld und Lars scheint der Richtige zu sein, um das Geschäft zu vermitteln. Zu spät erkennt Tiit, dass sie reingelegt und nach Deutschland verschleppt wurde.

→ 02.08. KIEL → 03.08. RENDSBURG → 04.08. BOREN → 05.08. HUSUM

→ 29.07. LÜBECK → 30.07. PINNEBERG → 31.07. HUSUM → 01.08. FLENSBURG → 02.08. KIEL

Eeva Park
Falle, unendlich
ISBN 978-3-94092-602-9

Mari Saat
Im Grunde
ISBN 978-3-94092-620-3

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN



Eeva Park liest aus ihrem Thriller »Falle, unendlich«. Begleitet wird sie von ihrer literarischen Übersetzerin Irja Grönholm

Eeva Park hat neben Kurzgeschichten und Lyrik noch drei weitere Romane veröffentlicht, die mit mehreren Preisen bedacht wurden. In »Falle, unendlich« beschreibt sie den Rachefeldzug einer jungen Frau, die im Zuge des Wirtschaftswachstums in Estland auf der Strecke bleibt: Tiit ist jung und möchte das Leben genießen, das gerade ihrer Generation nach dem Ende der UdSSR aufregende neue Möglichkeiten bietet. Eine alte Briefmarkensammlung aus Familienbesitz verspricht schnelles Geld und Lars scheint der Richtige zu sein, um das Geschäft zu vermitteln. Zu spät erkennt Tiit, dass sie reingelegt und nach Deutschland verschleppt wurde.

→ 02.08. KIEL → 03.08. RENDSBURG → 04.08. BOREN → 05.08. HUSUM

→ 29.07. LÜBECK → 30.07. PINNEBERG → 31.07. HUSUM → 01.08. FLENSBURG → 02.08. KIEL

Eeva Park
Falle, unendlich
ISBN 978-3-94092-602-9

Mari Saat
Im Grunde
ISBN 978-3-94092-620-3

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep

Der Mythos von der Unerreichbarkeit des sagenhaften Landes jenseits des Nordwindes wird in einem Gedicht Pindars beschrieben. Dass es sich bei diesem geheimnisvollen Land, das sehr gute Verbindungen zum antiken Griechenland gehabt haben soll, um das kleine Estland handelt, ist eine kühne Vermutung. Wenn der estnische Literaturwissenschaftler Jaan Undusk »Hyperborea« für die Esten in Anspruch nimmt, dann tut er dies spielerisch und mit einem guten Schuss Ironie für die estnische Sprachverehrung.

→ 01.08. LÜTTJENBURG → 02.08. KIEL → 04.08. EUTIN

»Wir Hyperboreer«
Vortrag von **Jaan Undusk** in dt. Sprache
Gespräch: Prof. Dr. Ulrich Kronauer
und Dr. Wolfgang Griep